

Stricken, Kaffee und gute Stimmung beim Nadelspiel

Viele kennen das Stricken von daheim, wenn die Mutter oder die Oma die Nadeln haben fliegen lassen. Man könnte meinen, dass es sich hierbei um ein antiquiertes Hobby handelt. Doch der OELDER ANZEIGER wurde beim Besuch des Handarbeitstreffens in der Stadtbücherei Oelde eines Besseren belehrt. Ein gemütlicher, lustiger Haufen von Damen kreiert wunderschöne Unikate für den persönlichen Bedarf oder guten Zweck mit den eigenen Händen im Leseraum der Stadtbücherei Oelde.



Die Frauen vom Nadelspiel

Über 20 Frauen treffen sich nun seit 4 Jahren jeden zweiten Donnerstag, berichtete uns Frau Wunderlich vom „Nadelspiel“ über das Handarbeitstreffen in den Räumlichkeiten der Stadtbücherei Oelde. Von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr wird bei Plätzchen, Kuchen und Kaffee über die neuesten Strickmuster und Techniken gefachsimpelt und gearbeitet. Dabei kommen auch die vielen Fachbücher der

Stadtbücherei zum Einsatz.



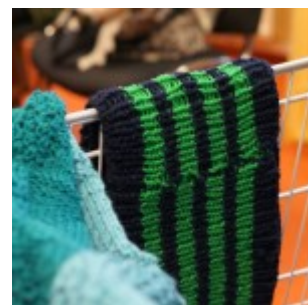
Viele Oelder Bürger konnten sich bereits viele Werke der Damen in Oelde ansehen. Bänke, Bäume, Tore, Schilder und vieles mehr wurden in ein wolliges Kleid gehüllt und so aufgepeppt.

Aktuell wird mit Volldampf für die gute Sache gestrickt. Bunte Schals, Handschuhe und Mützen werden für die Oelder Asylbewerber angefertigt, damit diese wohl gewärmt durch den Winter kommen. Das Ganze läuft unter dem Aktionsnamen „Herzenswärme“. Der Initiativkreis Asyl in Oelde hatte vor einigen Wochen gemeinsam mit dem Freundeskreis der Stadtbücherei Oelde die Aktion ins Leben gerufen.



Claudia Preckel, G. Branherm vom Nadelspiel, B. Wunderlich vom Nadelspiel und Stadtbücherei Oelde

Damit die Frauen die ganze Wolle nicht selber erwerben müssen, wird diese durch [Heylands Bastelshop](#) und das [Textilhaus Tippkemper](#) gespendet. Frau Claudia Preckel, erste Vorsitzende des Fördervereins [Freundeskreis Stadtbücherei Oelde](#), berichtete uns dass Sie von der Idee sofort angetan waren und das Nadelspiel ebenfalls unterstützen.





Alle Interessierten sind eingeladen, sich dem „Nadelspiel“ anzuschließen.